als Uebergangsglied von den Hühnern zu den Tauben. Ich theile diese Ansicht nicht; ich möchte sie vielmehr als Wiederholung und Repräsentation der Trappen unter den Hühnern ansehen. Sie haben vielmehr die Sitten der Otidinen als der Perdicinen, und durchaus nicht die der Columbinen. Wie die Cursorinen Trappen mit sehr langen Füssen sind, und diese unter den Grallatoren repräsentiren, so möchten die Pteroclinen Trappen mit sehr kurzen Füssen sein. Die Beziehungen zwischen den Flughühnern und Trappen sind in der That frappant: dieselbe Gestalt der Nägel, der Schuppen, dieselbe Textur der Haut dieser Theile, dieselbe Dicke und Kürze der Zehen. Die bedeutendste Differenz würde die Befiederung der Tarsen bei den Pteroclinen sein. Die Beschaffenheit des Gefieders scheint mir dem der Trappen sehr ähnlich zu sein. Ich sehe in ihrem Schnabel einen verkürzten Trappenschnabel, während der der Cursorinen ein verlängerter ist. Was diese Vögel als Taubenhühner hat erscheinen lassen, ist die Länge der Flügel; aber dies Merkmal erscheint mir nur von sehr nebensächlicher Bedeutung bei ihnen; diese Organe verdanken ihre besondere Entwickelung der Verkürzung der unteren Extremitäten: da sie ihr Heil nicht in der Schnelligkeit des Laufens finden konnten, ist ihnen ein schneller und leichter Flug zugestanden worden.

Lyon im Mai 1855. L. Olph-Galliard.

Nr. 23.

Die münsterländischen Trivialnamen einiger Vögel

nebst einigen im Niederstift gebräuchlichen; letztere sind durch N bezeichnet.

Von

H. Bolsmann.

Haliaetos albicilla, Gosearnd N.
Pand. haliaetos, Fischhabicht (in der niedersächsischen Mundart heisst Habicht Havk).
Buteo vulgaris, Ullerik, Oellerk.
Milv. regalis, Gabelschwanz, platt = Twielstert.
Alle kleineren Raubvögel heissen Kribben, Kribhabicht, namentlich subbuteo u. tinnunculus;

auch nisus, welcher letztere doch auch wohl mal wegen der entfernten Aehnlichkeit Kuckuk genannt wird.

Die Circus heissen Kornhabicht.

Syrnium Aluco, Knappeule (platt: für Eule Uhle.)

Athene noctua, Eulchen (platt: Uehlken.)

Strix flammea, Perleule.

Otus brachyotus, Heideule.

— vulgaris, Ohreule.

Caprimulgus europaeus, Nachtschwalbe.

Cypselus apus, Tieschwalbe.

Hir. urbica, Mehlschwalbe.

Alcedo ispida, ausser Eisvogel auch platt: Biekschwalwe (= Bachschwalbe.)

Upupa epops, Huppe.

Die beiden Certhien Baumkrüper, auch -läufer.

Yynx torquilla, Drehhals, Halsdreher.

Sitta caesia, Spechtmese.

Cic. viridis u. canus, Lachspecht, Grünspecht.

— major u. medius, Buntspecht.

— minor, Kleinspecht, kl. Buntspecht.

Die Lanien heissen Neuntödter, platt: Niegenmöner; — excubitor, Radekster N. — rufus u. collurio, Dorndreher.

Muscic. grisola, Fliegenschnepper, Pöstken.

Sax. oenanthe, Blackstert.

Prat. rubicola, Schwarzkehlchen.

Prat. rubetra, Wietupper.

Rutic. atra, schwarzes Rostschwänzchen (pl.: schw. Roststiätken).

— phoenicurus, Rostschwänzchen (-stiätken.)

Petrocoss. saxatilis, doppelter Rostschwanz.

Von Turdus heissen bei den Wildhändlern die kleineren einfache, die grösseren doppelte Krammetsvögel. Von den einzelnen heisst torquatus Krink-Ringdrossel.

— merula, Geitling (dieser auffallende Name ist für den gewöhnlichen Mann die einzige Bezeichnung dieses Vogels.

— pilaris, Schakker.

— viscivorus, Schnarre.

— musicus, Sippe, Zippe, Griesgeitling, Graudrossel.

— iliacus, Weinvogel, Böhmerken.

Rubecula u. Cyanecula, Roth- u. Blaukehlchen.

Die Sylvien werden als Collectivum Draggen genannt. Nistet der Vogel, etwa cinerea, in einem Dornstrauche, so heisst er Dorndragge, haben die Eier am stumpfen Ende einen Fleckenkranz, dann war die Mama eine Krondragge. Hält sich ein solches Thier im Schilf (platt: Leis) auf, dann nennt man es Leisdragge, welcher letzte Name die Calam. arundinacea bezeichnet, die auch sonst noch Reidmese

(= Rohrmeise) heisst. Doch ist in der Umgegend von Münster ersterer Name fast ausschliesslich gekannt. Hortensis u. curruca sind auch Draggen, die man dann zur Verständigung näher beschreibt, curruca heisst aber auch Müllerchen.

Sylvia atricapilla, Schwarzplättchen.

Phyll. trochilus u. rufa nennt man beide Backöfchen, erstere doch auch Grasmücke (platt: Grasmügge) und letztere Tiltal u. Schnepfenvertreiber.

Hypol. vulgaris, Spottvogel, Seidenspinner.

Trogl. parvulus, Nesselkönig, Geräs ist mehrste, (= Geräusch, Lärm ist das Meiste), Kurt Jann in' Tuhn N (= kurzer Johann im Zaune.)

Accentor modularis, Piepvogel, kein anderer Name ist bekannt.

Parus, Meise, platt: Mese.

— caudatus, Schwanzmeise.

— coeruleus, Pimpelmeise.

— major, grosse Meise.

— cristatus, Tannenmeise.

Corvus corone, Krähe, platt: Kreihe, schlechtweg dagegen cornix: Winterkrähe, weil letztere nie im Sommer dort vorkommt.

— frugilegus, Rake N.

— monedula, Hillekahne, ein sehr gewöhnlicher Name.

Pica melanoleuca, Enkster.

Garrul. glandarius, Markol (fast ausschliessliche Bezeichnung), auch Fossenkster (= Fuchselster).

Sturnus vulgaris, Sprähe, Spreihe.

Oriol. galbula, Wiegelwagel.

Bombyc. garrula, Seidenschwanz, platt: Siedenstiät.

Motacilla alba, Quickstiät (Quick oder Queck = beweglich, z. B. Quecksilber) —, Ackermännchen N.

— flava u. sulphurea, gelber Q.

Die Anthus heissen Pieperken od. Lerchen; arboreus, Baumlerche.

Alauda, Lerche oder gewöhnlich Leverig.

— arborea, Heideleverig.

— cristata, Toppleverig.

— arvensis, Leverig.

Cynchr. Schoeniclus, Dieklüning, (= Teichsperling).

Ember. citrinella, Gelbgänschen (platt: Giälgänsken).

— miliaria, Haverlüning.

Fring. coelebs, Twogfink (Twog = Zweig).

— montifringilla, Bockfink, auch spanischer Buch- (Twog-) Fink.

— domestica, ausser Spatz auch Debbing, am allergewöhnlichsten Lüning.

— campestris, Baumlüning, Krink- (= Ring-) Lüning.

— chloris, Kirschfink, Grüntücker.

— cannabina, Flachsfink (nicht Hänfling), Tücker, Brauntücker.

Fring. linaria, Siesken.
— spinus, Zeisig, auch Siesken.
— carduelis, Distelfink.
Lox. coccothraustes, Kirschenknäpper.
Pyrrh. vulgaris, Goldfink.
Crucirostra, Kreuz- (Krüs-) Schnabel.
Columb. oenas, Holztaube.
— palumbus, Ringeltaube oder grosse Holztaube.
— turtur, Turteltaube od. Sprikkerduwe (Duwe = Taube, Sprikker = Reiser, weil sie aus diesen ihr Nest baut).
Tetrao tetrix, Kurrhahn N.
Perdix cinerea, Feld- (nicht Repp-) huhn, auch Trieshuhn.
Coturn. communis, Wachtel.
Otis tarda, Trappgans.
Oedicnemus crepitans, doppelte Tüte
— Sandloper N.
Aegialites hiaticula, Dütken.
— minor, kleine Dütken.
Charadr. morinellus, Steentüte.
— pluvialis, Tüte.
Vanell. cristatus, Kibitz, platt: Kiewit.
Pelidna Schinzii, Müsken oder Haidmüsken.
Mach. pugnax, Huckepucker N.
Actitis hypoleucus, Wiewelken.
Totanus glottis, Gras-, Regenschnepfe.
— ochropus, Sievenwiewelken.
Telmat. gallinula, kleine Wasserschnepfe, gewöhnl. Müsken.
— gallinago, Wasserschnepfe.
Telmat. major, Pohlschnepfe.
Scol. rusticula, Holz- (nicht Wald-) Schnepfe.
Numenius arquata, Tütewilp oder Tütewelle, dopp. Schnepfe.
Ardea cinerea, Fischreiher (platt: Fiskreiger).
Bot. stellaris, Rohrdommel, Rohrdom, Rohrdomp, aus speculativen Rücksichten von Wildprethändlern wohl Schnepfenkönig genannt.
Cic. alba u. nigra, Storch und schwarze St.
Patalea leucorodia, Läpelreiger N.
Grus cinerea, Krunekran.
Crex pratensis, Schräk; auch porzana, Rallus aquaticus heissen wohl so, wo man denn zur nähern Beschreibung seine Zuflucht nimmt.
Rallus aquaticus, Ralle.
Fulica atra, Blesshuhn.
Stagnicola chloropus, Wasserhuhn.
Sterna nigra, Seekrähe.
— hirundo, Fischschnäpper.
Xema ridibundum, Unwärsvogel N (= Unwettersvogel).
Larus tridactylus, Wintermeve.
— canus, Meve.
Anser cinereus, Graugans (platt: Griesgaus).
— arvensis u. segetum, Wintergans.
— intermedius u. albifrons, Blässgans.
— torquatus, Ringelgans.
Cygn. olor, zahmer Schwan.
— musicus u. minor, wilde Schw.

Von den Enten (platt: Ānt, Ānte) heissen die kleinen, namentlich crecca und querquedula, Krickenten od. Kricken, die mittelgrossen penelope, nyroca, fuligula, auch wohl strepera, Doppelkricken. Ausserdem werden die Arten des Subgenus Platypus und Oidemia mit dem Collectivnamen: Grundtaucher (-duker) bezeichnet. Im Einzelnen heisst

An. boschas Stockente (-ānt).
— strepera, Reidente.
— penelope, Braunente.
— acuta, Pielstiät.
— clypeata, Breitschnabel.
Plat. ferinus, Rothhals.
— fuligula, Toppe.
— clangulus, Marmelucke und Fleitekiel.
Mergus albellus, Düfken (= Täubchen).
— serrator u. merganser, ♀ Fosskopp (= Fuchskopf), ♂ Schwanenduker.
Podiceps minor, Duker, Dükerken (= Täucherchen).
— cristatus, grosser Duker.
Colymb. septentrionalis u. arcticus Isduker (= Eistaucher).
— glacialis, Isgaus (Eisgans).

Nr. 24.

Abweichende, in der Mark Brandenburg übliche Provinzialnamen der dort vorkommenden Vögel.

Von

Dr. Carl Bolle und Alfred Hansmann.

Aq. naevia (von den Jägern öfter Rauhfussbussard genannt).
Pand. haliaët., Blaufuss.
Buteonen und *Milven*, sowie *Ast. palumb.*, Howihe, Hak.
Bubo maxim., Schuhfut.
Syrn. Aluco, Kulp.
Caprimulg. europ., Dhauschnarre, Tagesschlaf.
Cyps. murarius, Baumschwalbe, Thurmschwalbe.
Hirundo urbica, Mehlschwalbe.
„ *riparia*, Erdschwalbe.
Muscicapa atricap., Schwalben- oder Baumgrasmücke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Bolsmann Heinrich Anton

Artikel/Article: Die münsterländischen Trivialnamen einiger Vögel 313-317